



Neues aus dem Schulleben des
Gymnasiums Marktobendorf

7. Jahrgang • 2015/2016 • Ausgabe 9 • Mai

Wichtige Mitteilungen der Schulleitung ...

... zum Projekt "Flucht - Vertreibung - Asyl"

Für unser Schulprojekt haben wir von vielen Seiten großes Lob und Anerkennung bekommen. Nach einer ca. sechswöchigen Vorbereitungsphase im Rahmen des Unterrichts konnten die Projektergebnisse am Freitag, dem 22. April einer breiten Öffentlichkeit präsentiert werden. In einem Bericht in der Allgäuer Zeitung am 26. April haben unsere Schülerjournalisten die vielfältigen Ansätze und die Bedeutung unserer Aktion sehr treffend beschrieben. In einer Sonderbeilage zum MEMO sollen nun Aktionen und Projektergebnisse ein weiteres Mal zusammenfassend vorgestellt werden. Ich darf mich nochmals bei allen, die zum Gelingen der Projektwochen beigetragen haben, sehr herzlich bedanken, insbesondere bei der SMV und den Verbindungslehrern Herrn Wulf und Frau Stegmann.

... zum Abitur 2016

Wir wünschen unseren Abiturientinnen und Abiturienten für die anstehenden schriftlichen und mündlichen Abiturprüfungen viel Erfolg und hoffen, dass wir allen am 24. Juni das Abiturzeugnis mit dem erhofften und angestrebten Notendurchschnitt überreichen dürfen.

Willi Mooser

Wir gratulieren ...

...zur Verleihung des Titels „Fairtrade School“

Sirch Unsere Schule wird Fairtrade School. Damit wird anerkannt, dass an unserem Gymnasium schon seit Jahren

faire Waren verkauft werden, dass im Lehrerzimmer, in den Räumen der Schulleitung und in verschiedenen Fachschaften fairer Kaffee getrunken und in jedem Schuljahr wenigstens eine Veranstaltung zum Thema fairer Handel organisiert wird. Auch im Unterricht wird das Thema in verschiedenen Jahrgängen und in unterschiedlichen Fächern behandelt. Mehr dazu ist zu finden im Internet unter: <https://www.fairtrade-schools.de>
Der Titel wird am 6. Mai im Rahmen des Frühjahrskonzerts am Abend im Modeon verliehen. Sie alle sind herzlich dazu eingeladen.

... zum bestandenen „Cambridge Certificate in Advanced English“ (CAE)

Schwietz Felix Gareiß, Alexander Linder, Charlotte Polansky sowie Jan Willemsen (alle Q 11) haben im März 2016 die vom Cambridge Institut München angebotene Sprachdiplomprüfung „Cambridge Certificate in Advanced English“ (CAE) erfolgreich abgelegt. Herzlichen Glückwunsch!

Mit diesem international anerkannten Zertifikat kann man bei Bewerbungen an Universitäten im englischsprachigen Ausland hinreichende Kenntnisse und Fertigkeiten in der englischen Sprache nachweisen. Auch im Inland kann es für Stellen- oder Stipendienbewerbungen vorteilhaft sein, neben dem Abitur eine freiwillig erworbene Zusatzqualifikation zu haben. Die Teilnahme an dieser Prüfung wird SchülerInnen der Q 11 und Q 12 jedes Jahr angeboten. Wer sich vorab informieren möchte, kann das auf der Homepage unserer Schule und unter <http://www.sprachzertifikat.org/tun>. Informationen bekommt man auch bei Frau Schwietz.

Wir berichten vom P-Seminar ...

... LesenPLUS (Deutsch/Lutzenberger)

Neuerdings könnt ihr uns auch auf der Seite des Leseforums Bayern besuchen, wo wir die „Bücher des Monats Mai“ und unsere Arbeit unter der Rubrik „Gute Praxis“ vorstellen (<http://www.leseforum.bayern.de>).

Wir bedanken uns herzlich bei allen großzügigen Spenderinnen und Spendern, die uns nun weitere Leseförderungsprojekte ermöglicht haben. Mit der finanziellen Unterstützung der Firmen Auto Singer, Minck Elektro- und Fernmeldetechnik und vom Lions Club

Marktobendorf können wir die geplante Bücherkiste für Vertretungsstunden weiter vorbereiten. Außerdem haben wir dank der Großzügigkeit einiger Eltern und Lehrer am Elternsprechtag mittlerweile vier weitere neu vorgestellte Bücher für unsere Schulbücherei erworben; die Spender/Spenderin werden auf einem Exlibris vorne im Buch erwähnt. Auch die Buchhandlung Glas schenkte uns spontan zwei Exemplare zusätzlich.

Weitere Spenden sind herzlich willkommen, damit wir alle neu vorgestellten Bücher für die Schulbücherei anschaffen können (Spendenkonto: „Verein der Freunde und Förderer des Gymnasiums“ bei der Sparkasse Allgäu IBAN: DE60 7335 0000 0610 6398 09 BIC: BYLADEM1ALG; Verwendungszweck: „P-Seminar LesenPLUS“).

Vergesst nicht, Euch vor den langen Pfingstferien mit viel Lesestoff einzudecken. Und das Schönste daran ist: Ihr werdet nicht nur gut unterhalten, sondern könnt anschließend auch noch an unserer Verlosung teilnehmen und tolle Preise gewinnen, wenn ihr zu den seit September vorgestellten Büchern ein Rätsel löst. Viel Spaß und viel Erfolg!

Hier die seit den Osterferien in der großen Pause vorgestellten Bücher; die ausführlichen Buchbesprechungen dazu findet ihr wie immer auf der Homepage unserer Schule:

Mari Mancusi: „Jungs zum Anbeißen“; empfohlen ab 14 Jahren

Als die beiden grundverschiedenen, eineiigen Zwillingsschwestern Sunshine und Rayne McDonald zusammen einen Goth Club besuchen – Sunny jedoch etwas widerwillig – hat das fatale Folgen: Der Vampir Magnus beißt anstelle der vampirverrückten Rayne, die sich auf diesen Moment schon seit Monaten vorbereitet, ihre Schwester Sunny, die alles andere als begeistert von der Idee ist, ein Vampir zu werden. Jetzt gilt es für die beiden Schwestern mit Magnus' Hilfe einen Weg zu finden, die Verwandlung aufzuhalten, bevor es zu spät ist. (Christina Weiß)

Alexie Sherman: „Das absolut wahre Tagebuch eines Teilzeit-Indianers“; empfohlen ab 14 Jahren

Arnold Spirit Junior hatte es noch nie leicht in seinem Leben, doch jetzt wagt er einen unglaublich mutigen Schritt in eine bessere Zukunft. In diesem Buch wird die wunderbare Geschichte eines Spokane-Indianers beschrieben, der auf eine Schule für Weiße wechselt,

wodurch sich alles für ihn ändert. Dass das nicht nur Vorteile mit sich bringt, ist völlig logisch... (Theresa Bolkart)

Orhan Pamuk: „Die Fremdheit in mir“; empfohlen ab 15 Jahren

Aufgrund von Armut verlassen Mustafa Karatas und sein Sohn Mevlüd ihre Heimatstadt Konya und ziehen nach Istanbul. Dort verkauft Mevlüd Joghurt, um seinen Vater finanziell zu unterstützen, und besucht dabei die Schule, die er aber in der 10. Klasse abbricht. Da die Geschichte in den 60ern spielt, erlebt Mevlüd die politischen Konflikte zwischen den Linken und Aleviten mit, welche in diesen Jahren in Istanbul für Unruhe sorgten.

Es gibt auch eine Liebesgeschichte im Roman: Auf der Hochzeit seines Cousins verliebt sich Mevlüd in die Schwester der Braut, die schöne Augen hat, doch er brennt versehentlich mit der zweiten Schwester durch und heiratet sie schließlich. Obwohl er seine Frau liebt, vergisst er seine erste Liebe nie. (Emine Akbaba)

Jessi Kirby: „Dein eines, wildes, kostbares Leben“; empfohlen ab 14 Jahren

Die 17-jährige Parker steht kurz vor ihrem Schulabschluss und ist fest entschlossen, in Stanford Medizin zu studieren. Finanziert werden soll das Ganze durch ein Stipendium der Cruz-Farnetti-Stiftung. Als aber Parker dann Julianna Farnettis Tagebuch findet und heimlich liest, gerät ihre Lebensplanung ins Wanken und sie muss sich entscheiden, was sie vorhat mit ihrem einen, kostbaren, wilden Leben. (Anica Specht)

Sarah Darer Littmann: „Die Welt wär besser ohne dich“; empfohlen ab 12 Jahren

Seit Wochen chattet Lara mit Christian. Sie ist total verliebt und möchte ihn endlich treffen. Doch dann postet Christian plötzlich fiese Kommentare auf ihrer Facebook-Pinnwand. Und minütlich schließen sich ihm andere an. Als Lara die Beleidigungen nicht mehr erträgt, trifft sie eine verzweifelte Entscheidung. (Franziska Kölbl)

Nicholas Sparks: „Das Lächeln der Sterne“; empfohlen ab 12 Jahren

Nach dem Tod ihres Schwiegersohnes kümmert sich die 60-jährige, geschiedene Adrienne Willis um den Haushalt ihrer Tochter Amanda und sorgt für ihre Enkelkinder, da ihre Tochter den Tod ihres Mannes nicht verkraftet und alles um sich herum vernachlässigt.

Amandas Depressionen und Kummer bereiten Adrienne große Sorgen, sodass sie beschließt, ihrer Tochter ein fünfzehn Jahre lang gehütetes Geheimnis anzuvertrauen in der Hoffnung, dass es ihr dann besser geht. Sie erzählt ihrer Tochter, dass sie, als sie von ihrem Ehemann verlassen wurde, genau so verzweifelt war wie Amanda heute und deshalb einen kurzen Urlaub machte, um sich zu erholen. Dort lernte sie dann den frisch geschiedenen Arzt Paul Flanner kennen, mit dem sie eine schöne Zeit verbrachte und der ihr neuen Lebensmut gab. Zwar kamen die beiden nicht zusammen, da Paul nach Südamerika zu seinem Sohn zog, doch trotzdem verband sie lebenslang eine starke Liebe, die sie aber nur in Briefen auslebten. (Emine Akbaba)

Ava Dellaira: Love Letters to the Dead; empfohlen ab 14 Jahren

Am Gedanken, schuld am Tod ihrer Schwester zu sein, wäre Lauren beinahe zerbrochen. Doch Briefe an bereits verstorbene Berühmtheiten zu schreiben, hilft ihr, mit ihrem Schicksal umzugehen und Gefühle wieder zuzulassen. (Elisa Sepp)

John Green: „Eine wie Alaska“; empfohlen ab 12 Jahren

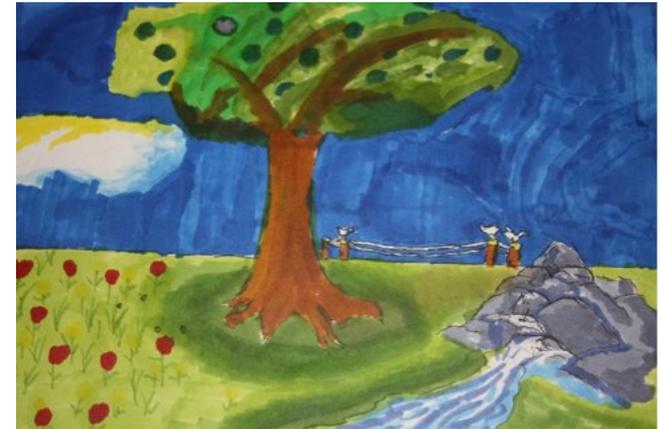
Miles beschließt aufs Internat zu gehen, um Freunde, Abenteuer und das „große Vielleicht“ zu finden. Als er dort Alaska trifft, verändert sich alles für ihn. Sie ist verrückt, laut und wunderschön. Er verliebt sich sofort in sie und erfährt, was es heißt zu lieben, zu leiden und wahre Freunde zu haben. (Maria Baumer)

Wie war's ...

... beim Konzert für Grundschüler: Die vier Jahreszeiten

Henkel „Der Frühling zaubert ein Lächeln in die Gesichter der Menschen. Der Komponist hört in die Welt hinein und lauscht zwitschernden Vögeln und rauschenden Quellen. All das stellt er in seiner Musik dar. „So begann das Konzert, zu dem das Kammerorchester des Gymnasiums am 29. April 2016 unter der Leitung von Herrn Dollansky eingeladen hatte. Und so hörten Grundschüler gemeinsam mit ihren Eltern Ausschnitte aus den „Vier Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi. Frau Henkel führte die Kinder in das Leben Vivaldis ein und erklärte ihnen die einzelnen Motive

der Musik. Zu den Sätzen - Frühling, Sommer, Herbst und Winter - hatten Kinder passende Bilder gemalt.



Fast eine Stunde lauschten die Grundschülerinnen und Grundschüler konzentriert der Musik. Vielen Dank an die Solistinnen Ulrike Tanner, Alexandra Pawlowski, Sophia Weber und Anna Wiese und an die Musikerinnen und Musiker des Kammerorchesters, die mit ihrem Konzert bei den Kindern sicher einen bleibenden Eindruck hinterlassen haben.

...beim Storytelling mit Jim Wingate?

Schwietz „Hello, I'm Jim, and what's your name?“ - Seit 17 Jahren ist der im walisischen Aberystwyth lebende Sprachpädagoge, Schauspieler und Storyteller Jim Wingate ein gern gesehener Gast an unserer Schule. Am 12. April 2016 war es wieder soweit – Jim entführte einen Vormittag lang in unnachahmlicher Art und Weise die Schülerinnen und Schüler unserer 5. Klassen und der 6. Klassen der Marktoberdorfer Realschule in unserem zu einem Minitheater umgebauten Arthur-Groß-Saal in seine geheimnisvolle Welt alter, nur mündlich überlieferter Geschichten mit ihren Königen und Fischern, Frisuren und Fabelwesen.

Zur Inszenierung seiner lustigen, manchmal skurrilen, oft aber auch hinter sinnigen Erzählungen holte er sich immer wieder einige Schüler aus dem Publikum, die dann als stumme Akteure die Rollen der verschiedenen Figuren übernahmen. Die Kinder waren Feuer und Flamme beim Mitmachen und lauschten gebannt. Dabei war Jims Englisch

gut zu verstehen, und falls man einmal ein paar Wörter nicht kannte, konnte man die Handlung anhand seiner ausdrucksstarken Mimik und mitreißenden Gestik, seiner Stimm- und Stimmungswechsel trotzdem leicht nachvollziehen. Kein Wunder, dass in dieser „besonderen Englischstunde“ mit einem „echten Briten“ viel gelacht wurde, und – „ganz nebenbei“ – haben die Schüler sicherlich auch einiges gelernt. Wir sind dem Elternbeirat unserer Schule sehr dankbar, dass er uns durch seine Unterstützung die Finanzierung dieser Veranstaltung erleichterte.



... bei der Fortbildung der Englischlehrkräfte mit Jim Winkte zum Thema „UK UPDATE“ oder „Tell the person next to you...“

Schwietz Wer bisher noch nicht so recht wusste, was sich genau hinter dem Kunstwort BREXIT verbirgt und wer die Aufregung vieler Briten über das in wenigen Wochen stattfindende Referendum zum Verbleib des Vereinigten Königreichs in der Europäischen Union bisher noch nicht im Detail verstehen konnte, der hatte die Möglichkeit, sich am 12. April 2016 im Rahmen einer einstündigen nachmittäglichen Lehrerfortbildung bei JIM WINGATE aus erster Hand schlau(er) zu machen. Jim hatte jede Menge Ideen zum kreativen Gestalten einer Unterrichtsstunde zum diesem Thema parat. Aber er hatte auch authentisches Material zum Diskutieren mitgebracht, denn was wäre eine

Veranstaltung mit diesem erfahrenen Sprachpädagogen und Schauspieler, der bereits in 43 Ländern der Erde unterwegs war und gelehrt hat, bei der nur Zuhören angesagt gewesen wäre. Wie unsere Schüler am Vormittag ließ er auch uns Lehrkräfte in Rollen schlüpfen, und so diskutierten EU-Befürworter und EU-Gegner angeregt über die Vor- und Nachteile der anstehenden Entscheidung auf der Insel. Wir durften eine ebenso informative wie kurzweilig-unterhaltsame Fortbildungsstunde erleben, die dankenswerterweise von der MB-Dienststelle in Augsburg finanziert wurde. Wir bedanken uns auch bei unseren Realschulkollegen und ihrem Fachbetreuer Daniel Mair, die diese Veranstaltung in ihren Räumlichkeiten bestens organisiert hatten.

...bei der Party im Internat: Tanzt den Frühling zurück!

Čebulj „Frühlingsfest- von uns für uns“ – so lautet die Einladung zu unserem Internatsfest am 27. April, das eigentlich in Mai-Laune stattfinden sollte...der unerwartete Wintereinbruch hielt die Jugendlichen und auch die ErzieherInnen des Internats nicht davon ab, ausgelassen zu feiern:

Die Tage zuvor war für die Dekoration des Partyraumes gebastelt worden, für das Abendessen bereiteten die Internatler den ganzen Nachmittag schön dekorierte Canapés und für den Nachtisch Torten und Kuchen zu und schmückten die Tische mit Frühlingsdekoration. Auf Wunsch der Jugendlichen, die sich für die Organisation der Party zusammengefunden hatten, war der Dresscode „schick“ ausgegeben worden. Entsprechend elegant erschienen dann zu Partybeginn auch die Internatler und präsentierten sich in Feierlaune der hauseigenen „Presse“. Zum guten Gelingen des Festes trug ganz wesentlich auch Djane Rose bei, die den Abend mit Licht und Sound animierte, so dass ausgelassen getanzt werden konnte. Ein gelungener Abend, der sicher in guter Erinnerung bleiben wird. Danke allen HelferInnen!

... bei den Orientierungstagen der zehnten Klassen

Stelzle Zeit für mich und Zeit für uns. Im Haus der Begegnung St. Claret in Weißenhorn verbrachten alle zehnten Klassen für zweieinhalb Tage eine wertvolle Auszeit, in der sie ihre Klassengemeinschaft fernab der Schule ausleben und sich persönlich „orientieren“ konnten. Einheiten, die unter bestimmten Themen standen (wie z.B. Zukunft, Liebe und Partnerschaft, Selbst- und Fremd-

wahrnehmung) wechselten sich ab mit Momenten der Stille, z.B. bei Meditationen und besinnlichen Impulsen, mit Freizeit im Grünen, am Schachbrett oder am Kicker und mit Gemeinschaftsaktionen wie z.B. beim Volleyballspiel. Die Klassen hatten das Privileg, das Haus der Begegnung vollständig für sich einnehmen zu können, weil sie die einzigen Klassen vor Ort waren. Gerne wollen wir als begleitende Lehrkräfte das Lob der Referenten/innen an unsere Schüler weitergeben, die bereit waren, sich auf alles einzulassen und die Zeit – wenn sie auch zu kurz war – im guten Miteinander verbracht haben.



Wann und wo?

Termine

02. Mai 2016, 9:50 Uhr - 13:00 Uhr
Sonderproben fürs Frühjahrskonzert

03. Mai 2016
Schriftliches Abitur: Deutsch

04. Mai 2016, 9:50 Uhr - 13:00 Uhr
Sonderproben fürs Frühjahrskonzert

06. Mai 2016
Schriftliches Abitur: 3. Fach
13:30 Uhr - 14:30 Uhr: Nacharbeit in Raum 1_034

19:00 Uhr, Modeon
Frühjahrskonzert mit der Partnerschule Trient

07. Mai 2016, 18:00 Uhr, St Martin

Frühjahrskonzert mit der Partnerschule Trient

09. Mai 2016 - 12. Mai 2016

Neueinschreibung der 5. Klassen

12. Mai 2016, 9:30 - 13:00 Uhr

„Toleranz macht Schule“ - Kinobesuch in der Filmburg für alle 10. Klassen

13. Mai 2016

Ausgabe des 3. Leistungsstandberichts für die Klassenstufen 5 mit 8

13:30 Uhr - 14:30 Uhr: Nacharbeit in Raum 1_034

14. Mai 2016- 29. Mai 2016

Pfingstferien

30. Mai 2016 - 10. Juni 2016

mündliche Abiturprüfungen

31. Mai 2016 - 2. Juni 2016

Probeunterricht

Redaktion: Jutta Unger



Flucht-Vertreibung-Asyl

Sonderbeilage zum Projekt Flucht-Vertreibung-Asyl

Vorwort der Redaktion

Sarah Franz, Sarah Kausler, Roman Hagenmüller

Wir, die Klasse 7b, haben über die am Projekttag ausstellenden Klassen eine Sonderausgabe unseres „Memos“ geschrieben. Dafür haben wir eine Gesamtübersicht über alle Projekte erstellt. Dazu bildeten wir verschiedene Kleingruppen, die jeweils über eine Jahrgangsstufe oder Aktivitäten der SMV berichten. Eine Leitungsgruppe koordinierte die einzelnen Arbeiten, bzw. Ergebnisse.

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit dieser Sonderausgabe einen guten Überblick über unsere Projektphase verschaffen konnten.

Ihre Klasse 7b

Übersicht der einzelnen Projekte

5a: Sprachmemory
5b: Nachrichtensendung, Sprachmemory
5c: Weltkarte
5m: Ländervorstellung

6a: TV - Sendung, Sprachmemory
6b: Plakate, Sprachmemory
6c: Interviews mit Asylbewerbern
6g: Lexikon Asyl A - Z

7a: Plakate: Flucht und Vertreibung
7b: Memo - Sonderbeilage
7c: Flucht- und Migrationsgeschichten
7m: Vorurteile

8a: Interview mit Flüchtlingen
8b: Aktionsnachmittag mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen
8c: Afghanistan
8m: Soundmap

9a: Interview - Film
9b: Migrationshintergrund, Integration
9c: Backen mit Flüchtlingen, Umfrage Migration
9m: 1950 - heute

10a: Der „IS“
10b: Meinungsbild
10c: Plakate EU-Migration
10m: Interview - Film

Klassen 5a/b: Sprach-Memory

Emanuel Maul, Kilian Schnatterer, Jakob Steinhauser

Die Klassen 5a und 5b basteln in Zusammenarbeit unter der Leitung von Frau Schiller ein Sprach-Memory. Auf eine Memorykarte kommt ein Wort auf Deutsch und Arabisch und ein passendes Bild dazu. Die Schüler hatten sich viel Arbeit gemacht, um den Flüchtlingen die wichtigsten Deutschen Begriffe, die auf den Memorykarten dargestellt werden, zu gestalten. Das Sprach-Memory enthält mehr als 50 Kärtchen, die rot und blau sind und dabei beim Wörter lernen helfen sollen.



Klasse 6a: TV-Sendung

Gabriel Mabić, Florian Mayr, Dominik Rösel

Das Projekt der Klasse 6a, die Fernsehsendung, besteht daraus, dass die Klasse in mehrere Gruppen aufgeteilt ist. Eine der Gruppen ist dafür zuständig, dass während den Aufnahmemarbeiten alles rund läuft, wohingegen eine andere Gruppe einen Sportverein aus Flüchtlingen interviewt hat. Sie stellten ihnen zum Beispiel die Frage, wie sie es in Deutschland finden und was sie an Deutschland toll finden. Da es wie eine richtige Fernsehsendung sein soll, hat die Klasse 6 a zwischen den Interviews verschiedene Werbungen eingefügt. Da es mehrere Folgen sind, sind es nicht nur Interviews mit Flüchtlingen, sondern sie bauen auch eine Kochshow in die Sendungsreihe ein. Diese Folgen werden dann am Projekttag in ihrem Klassenzimmer ausgestrahlt.

Klasse 7m: Theatervorstellung

Lena Angerer, Julia Weißenhorn, Regina Weißenhorn

Die 7m führt ein Theater auf, welches in mehrere Szenen aufgeteilt ist. Diese handeln von Vorurteilen gegenüber Flüchtlingen. Für das Theater haben sie sogar einen kleinen Bus aus Holz gebaut. Für die Szenen ziehen die Mädchen auch ein Kopftuch an, außerdem bieten sie ausländisches Essen an z.B. syrisches Essen In einer selbstgebauten Klagemauer stecken Zettel auf denen Vorurteile gegenüber Ausländern geschrieben sind.

Klasse 8b: Aktionsnachmittag mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen

Lukas Lang, Maxi Steiner, Marius Stölzle

Die 8b spielt an ihrem Aktionsnachmittag mit minderjährigen Flüchtlingen im Alter von 14 – 17 Jahren. Sie wollen Kontakt mit ihnen aufnehmen und gehen zuerst ins Klassenzimmer, um sich vorzustellen. Die meisten Flüchtlinge kommen aus Syrien und Afghanistan und sind schon seit über zwei



Monaten in Deutschland. Sie können kaum Deutsch, dies aber besser als Englisch. Die Klasse teilt sich in fünf Gruppen auf, wobei sich in jeder mindestens ein Flüchtling befindet. Jede Gruppe spielt entweder Fußball, Brettspiele, Basketball, Billard oder jeweils in einer halben Stunde Muffins backen. Danach wechseln die Gruppen die Aktivitäten.

Die Asylanten versuchen mit Übersetzungs-Apps ihre Spiele aus ihrer Heimat zu erklären, aber manche wollen lieber unsere Spiele kennen lernen. Sie leisten beim Fußball und Basketball gutes Teamwork mit den Schülern und haben viel Spaß.

Die Gruppen, die Backen gewählt haben, arbeiten mit viel Spaß zusammen, wobei die Muffins sehr lecker aussahen.

Auch Billard können die Flüchtlinge exzellent ohne Streitigkeiten mit den Schülern spielen.

Ein Flüchtling aus Syrien, den wir gefragt haben, wie er seinen Aufenthalt in Deutschland bisher empfindet, erzählte uns, dass er es unglaublich schön hier findet, dass hier kein Krieg, kein Terror und auch keine Gewalt herrscht.

Klasse 9a: Interview mit einem Flüchtlingspaar

Magdalena Herz, Olesja Kaltenecker, Isabell Sommer

Das Flüchtlingspaar kommt aus Syrien, wo sie seit fünf Jahren unter Krieg litten. Derzeit arbeitet der Mann im Asylantenheim und seine Frau macht ein Jurastudium. Ihr Weg nach Deutschland war sehr weit. Sie kamen über die Türkei nach Griechenland, fuhren mit dem Schiff weiter nach Italien und gelangten über Österreich bis zu uns nach Deutschland. Ihr Haus und ihre Freunde mussten sie leider zurücklassen. Sie sagten sie fühlen sich hier in Deutschland sicherer, aber sie wissen noch nicht wie es hier weitergehen soll. Im Gegensatz zu Syrien wird ihnen hier und es herrscht Demokratie, was ihnen gefällt. Für sie sind Deutsche hilfsbereit und immer freundlich, auch wenn es manchmal zu Missverständnissen bezüglich der Asylanten kam.

Während des Interviews herrschte eine angenehme Stimmung und man konnte die beiden noch einzeln befragen. Das Interview wurde aufgenommen.

Klasse 10a, b, c, m

Jean-Louis Audette, Melanie Herb, Marina Höhensteiger

Die Klasse 10a hat sich mit dem Thema IS beschäftigt. Sie haben herausgefunden, dass die Hauptgebiete des IS in Syrien und im Irak sind. Der IS hat nicht sehr viele Komplizen, obwohl sie viele Städte unterworfen haben. Der IS finanziert sich mit Kulturschätzen. Viele jungen Frauen werden von IS-Anhängern durch da Internet angelockt, um dort IS-Krieger zu heiraten. Die herausgefundenen Informationen wurden von den Schülern der 10a in einem Referat vorgestellt. Sie fanden das Thema sehr aufschlussreich, da sie sehr viel neues erfahre haben. Das Meinungsbild der Klasse ging in verschiedene Sinnesrichtungen.

Die Klasse 10b hat sich mit dem Meinungsbild der Parteien Grüne, SPD, CDU, die Linke, AfD und CSU beschäftigt. Sie haben außerdem Leute in der Fußgängerzone in Kempten nach ihrer Meinung zum Thema Flüchtlinge in Deutschland befragt. Die Klasse

teilte sich in Gruppen auf und bearbeitete verschiedene Themen zum Meinungsbild verschiedener Leute. Und heute, am Projekttag zeigen sie die Auswertung.

Die Klasse 10c stellt Plakate aus, auf denen man die Aufteilung der Flüchtlinge in Europa sehen kann. Außerdem haben sie sich damit beschäftigt, warum die Flüchtlinge zu uns nach Deutschland flüchten. Sie fanden das Thema interessant, weil man neue Sachen erfährt.

Die Klasse 10m hat fünf Asylbewerber und Flüchtlinge, die im zweiten Weltkrieg geflohen sind, interviewt. Die Asylbewerber kommen aus verschiedenen Ländern, beispielsweise aus Eritrea, Äthiopien, Ghana und Syrien. Eine Frau aus Syrien hat erzählt, dass sie in ihrer Heimat gezwungen wurde, eine Burka zu tragen. Sie wollte aber keine Burka tragen und war auch keine strenggläubige Muslima. Deswegen floh sie nach Deutschland. Auf dem Weg dorthin hat sie nach einem Bombenanschlag zwei kleine Jungen mitgenommen, deren Eltern bei diesem getötet wurden. Ein junger Mann hat erzählt, dass er mit 14 Jahren aus Ghana nach Äthiopien geflohen ist, wo er arbeitete und ein Jahr im Gefängnis war. Von dort wollte er dann mit einem Schiff nach Italien fahren, doch das Schiff ist untergegangen und die meisten sind ertrunken, weil sie nicht schwimmen konnten. Er jedoch konnte zum Glück schwimmen. Ein anderes Schiff nahm ihn dann schließlich mit nach Italien und von dort floh er dann zu uns nach Deutschland. Die Klasse 10m hat auch Menschen in der Fußgängerzone befragt, was sie von den Flüchtlingen halten. „ Die meisten erzählen das Gleich, wie in den Nachrichten , weil sie keine richtige, eigene Meinung haben !“, so die Klasse 10m. Heute, am Projekttag, wird die Klasse einen selbstgemachten Film präsentieren, der alle halbe Stunde gezeigt wird und 20 Minuten dauert.

SMV

Mathias Bach, Marius Hartmann, Jakob Maier

Im Rahmen des Projekttages mit dem Thema Flucht Vertreibung und Asyl, das die SMV ausgesucht hat, gab es mehr als nur ein paar schulinterne Aufführungen und Gesprächsrunden:

Der Film „Every face has a name“ des schwedischen Regisseurs Magnus Gertten verwandelt Gesichter ohne Namen in Menschen mit einer Lebensgeschichte und schlägt einen Bogen zu heutigen Ereignissen. Ein sehenswerter, berührender Film, der zweimal (14. und 22. April) im Arthur-Groß-Saal gezeigt wurde. Darin geht es um mehrere Fähren, die am 28. April 1945 mit Tausenden von KZ-Überlebenden im Hafen von Malmö anlegten. Kamerateams filmten die ersten Schritte der unterernährten und misshandelten Menschen in Freiheit. 70 Jahre später sehen einige der Ankömmlinge von damals das Material zum ersten Mal. In fast magischen Augenblicken erkennen manche der Überlebenden sich oder Angehörige auf den Aufnahmen wieder. Aus namenlosen Gesichtern werden Menschen mit einer Geschichte.

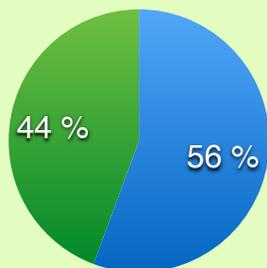
Zudem gab es eine Gesprächsrunde mit Asylbewerbern bei denen Flüchtlinge aus verschiedenen Ländern über ihre Erfahrung berichten und auf Fragen antworteten. Das Gespräch fand am Donnerstag den 14.4 um 9:50 Uhr im Arthur-Groß-Saal statt.

Außerdem gab es verschiedene Gesprächsrunden mit Flüchtlingen, mehrere Vorträge, etc.

Ergebnisse der Schülerumfrage

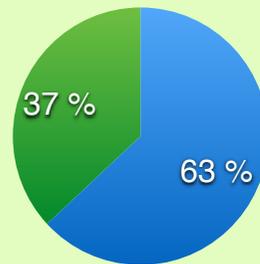
Frage 1: Sollte es für zukünftige Projekte wieder ein gemeinsames Thema für alle Klassen geben oder sollte sich jede Klasse ihr eigenes Themengebiet wählen dürfen?

- gemeinsames Thema
- eigenes Themengebiet



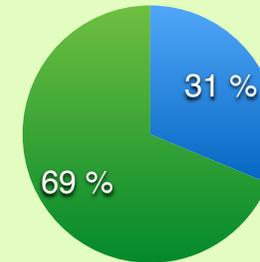
Frage 2: Bist du über das Thema, an dem eure Klasse gearbeitet hat, jetzt besser informiert als vorher?

- ja, besser informiert
- nein, nicht besser informiert



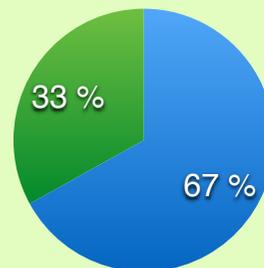
Frage 4: Hat sich deine Meinung zum Thema: „Flüchtlinge in Deutschland“ in irgendeinem Sinne verändert?

- ja, hat sich verändert
- nein, hat sich nicht verändert



Frage 3: Ist es lehrreicher, sich diese Informationen im Rahmen eines Projektes zu erarbeiten als im regulären Unterricht?

- ja, lehrreicher
- nein, nicht lehrreicher



Frage 5: Hältst du es für produktiver, so ein Projekt über einen längeren Zeitraum (wie dieses Jahr) oder gebündelt an einem Tag (wie letztes Jahr) durchzuführen?

- längerer Zeitraum
- einzelner Projekttag

